

Markt Bad Endorf
Kämmerei



Beteiligungsbericht

für

das

Rechnungsjahr 2019

gemäß Art. 94 Abs. 3 GO

A) Allgemeines

Der Markt Bad Endorf ist nach Art. 94 Abs. 3 der Bayer. Gemeindeordnung verpflichtet, einen jährlichen Bericht über seine Beteiligungen zu erstellen und diesen auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Einsichtnahme zur Verfügung zu stellen, um den Umfang der wirtschaftlichen Betätigung des Marktes Bad Endorf insgesamt, sowie auch in den einzelnen Beteiligungen transparent zu machen.

Der Schwerpunkt des Berichts liegt in der Darstellung der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der einzelnen Unternehmen. Die ausführliche und vollständige Wiedergabe der Ergebnisrechnungen und der Bilanzen bilden die Grundlage für die anhand von Kennzahlen abgebildete finanzwirtschaftliche Analyse.

Daneben sind die wichtigsten Finanzbeziehungen des Marktes zu den einzelnen Unternehmen dargestellt, wie z. B. Bürgschaftsverpflichtungen und Finanzleistungen in Form von Darlehen, Zuschüssen und sonstigen Leistungen des Marktes an die Unternehmen.

Der vorliegende Bericht gibt auf Basis der geprüften Jahresabschlüsse 2017, 2018 und 2019 einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen an denen der Markt beteiligt ist. Ab dem Jahr 2011 und fortfolgende Jahre wurde der Wegfall der Prüfungspflicht wegen der Geringfügigkeit der Umsätze beantragt und vom LRA genehmigt.

Da die Daten sehr komprimiert dargestellt sind, werden im Folgenden die zur Interpretation notwendigen Informationen zu den einzelnen Tabellen gegeben.

1 Kennzahlen der Finanzlage in %

a Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital (EK)}}{\text{Gesamtkapital (GK)}(\text{EK} + \text{Fremdkapital (FK)})}$	je größer EK zu FK, desto krisenfestere Finanzierung
b Fremdkapitalquote	$\frac{\text{FK}}{\text{GK}} (\text{FK} + \text{EK})$	
c Anlagendeckung I	$\frac{\text{EK}}{\text{Anlagevermögen (AV)}}$	
d Anlagendeckung II	$\frac{\text{EK} + \text{langfr. FK}}{\text{AV}}$	

2 Kennzahlen der Vermögenslage in %

a Anlagenintensität	$\frac{\text{AV}}{\text{Ges. Vermögen (GV)}}$	Maßstab f. Anpassungsfähigkeit und Flexibilisierung
b Umlaufintensität	$\frac{\text{UV}}{\text{GV}}$	Maßstab zur Beurteilung der Finanzierung

3 Kennzahlen zur Liquidität in %

a Liquidität I	$\frac{\text{Liquide Mittel}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	Liquidität bedeutet die Fähigkeit eines Betriebes, jederzeit in der Lage zu sein, die fälligen Verbindlichkeiten zu begleichen. Richtwerte : Liquidität I mind. 20 %
b Liquidität II	$\frac{\text{Liquide Mittel} + \text{Forderungen}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	Liquidität II mind. 100 %
c Liquidität III	$\frac{\text{Liquide Mittel} + \text{Forderungen} + \text{Vorräte}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	Liquidität III mind. 200 % (entfällt, da keine Vorräte vorhanden)

4 Kennzahlen der Ertragslage in %

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------------|
| a | Umsatzrentabilität | Ergebnisübernahme/Umsatzerlöse |
| b | Eigenkapitalrentabilität | Ergebnisübernahme/ EK |
| c | Kostendeckung | Umsatzerlöse/Betriebsaufwand |

aa) öffentlicher Zweck

Erforderlich ist ein öffentlicher Zweck, welches ein Unternehmen bzw. die Beteiligung zu erbringen hat.

Der öffentliche Zweck bezieht sich dabei nicht auf die Rechtsform des Unternehmens, sondern auf die Tätigkeit des Unternehmens bzw. auf den Unternehmensgegenstand, der von einem gewissen öffentlichen Zweck getragen werden muss. Die im eigenen Wirkungskreis der kommunalen Gebietskörperschaften fallenden Aufgaben werden stets von einem öffentlichen Zweck getragen. Außer den Pflichtaufgaben kommt auch die Erfüllung freiwilliger Aufgaben in Betracht. Nach den gesetzlichen Bestimmungen gibt es hierzu keine abschließende Auflistung. Das Spektrum darf von sozialen über umweltpolitische bis zu wirtschaftsfördernden Maßnahmen gehen.

bb) Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungsverhältnisse geben Auskunft darüber, welchen Anteil der Markt am gezeichneten Kapital hat, bzw. ob weitere Beteiligungen vorliegen.

cc) Zusammensetzung der Organe

Organe von Unternehmen sind grundsätzlich die Geschäftsführung und die Versammlung der Gesellschafter und bei bestimmten Gesellschaftsformen ein freiwilliger Aufsichtsrat oder Beirat.

dd) Bezüge der Geschäftsführung

Die einzelnen Beteiligungsgesellschaften wurden auf die Veröffentlichung der Bezüge der geschäftsführenden Organe hingewiesen. Diese Veröffentlichung erfolgte aber nur teilweise.

Im Anhang zum Jahresabschluss wurden teilweise keine Bezüge der Geschäftsführer aufgenommen (Art. 94 Abs. 3 Satz 2 GO i. V. m. §§ 285 Nr. 9a und 286 Abs. 4 HGB).

ee) Ertragslage

Wesentlicher Bestandteil der Ertragslage ist das Jahresergebnis. Die Beurteilung der Ertragslage erfolgt über Rentabilitätskennzahlen; zugleich sind die Ergebnisse der Vorjahre dargestellt.

ff) Kreditaufnahme und Schuldenstände jeweils zum 31.12.

Hier werden die neu aufgenommenen längerfristigen Kreditbeträge aufgeführt. Kurzfristige Überziehungskredite werden nicht genannt.

Kapitalanteile an den Gesellschaften, an denen der Markt beteiligt ist, zum 31.12.2019

Die aktuellen Kapitalanteile des Marktes an Gesellschaften können der folgenden Übersicht entnommen werden.

Betrieb	Stammkapital	Anteil Markt	Prozent
Ges.f. komm. Wohnungsbau mbH	101.129,00 €	101.129,00 €	100%
Stiftung GWC GmbH	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	100%
GWC AG	1.950.000,00 €	1.487.824,00 €	76,30%
* davon Aktien Markt Bad Endorf unmittelbar	20236	526.136,00 €	26,98%
mittelbar Aktien über Stiftung	36988	961.688,00 €	49,32%

Personalstatistik - Jahresdurchschnitt 2019

	GfKW GmbH	Stiftung	GWC AG	GWC AG Konzern
Beschäftigte Vollzeit	0	0	28	352
Beschäftigte Teilzeit	0	1	27	822
AZUBIS/Praktikanten	0	0	6	29
Gesamt	0	1	61	1203

Garantieverpflichtungen des Marktes Bad Endorf

Es bestehen keine Bürgschaften des Marktes gegenüber den Gesellschaften an denen der Markt Bad Endorf beteiligt ist.

Besetzung der Aufsichtsräte bzw. der Beiräte

(Aufgrund der Kommunalwahl im März 2020 haben sich ab 01.05.2020 Änderungen bei der Besetzung der Gremien ergeben. Diese Änderungen sind bereits in diesem Bericht angegeben.)

Beirat der Gesellschaft für kommunalen Wohnungsbau Bad Endorf GmbH:

Aufgrund der Kommunalwahl im März 2020 ausgeschieden:

- Frau Doris Laban, Erste Bürgermeisterin (Vorsitzende) ab 01.05.2014 bis 30.04.2020
- Herr Walter Kindermann jun. (SPD) ab 27.05.2014 bis 30.04.2020
- Herr Eduard Huber (Grüne) ab 27.05.2014 bis 30.04.2020
- Herr Dr. Josef Meder (EFL) ab 27.05.2014 bis 30.04.2020

Aktuelle Besetzung des Beirates nach der Kommunalwahl im März 2020:

- Herr Alois Loferer, Erster Bürgermeister (Vorsitzender) ab 01.05.2020
- Herr Dr. Horst Zeitler (ABE) ab 27.05.2014
- Frau Dr. Maren Weigand (ÜWG) ab 19.05.2015
- Herr Wolfgang Kirner (SPD) ab 25.06.2019
- Herr Josef Forstner jun. (CSU) ab 12.05.2020
- Herr Martin Both (Die Grünen) ab 12.05.2020

Aufsichtsrat der Stiftung Markt Bad Endorf GmbH:

Aufgrund der Kommunalwahl im März 2020, bzw. Neubesetzung des Aufsichtsrates ausgeschieden:

- Erste Bürgermeisterin Frau Doris Laban ab 01.05.2014 bis 30.04.2020; ab 10.07.2014 bis 30.04.2020 Vorsitzende
- Herr Alois Kurfer (EFL) ab 13.05.2014 bis 30.04.2020
- Herr Klaus Unverdorben (ÜWG) ab 30.10.2014 bis 30.04.2020

Aktuelle Besetzung des Aufsichtsrates nach der Kommunalwahl im März 2020:

- Herr Alois Loferer (CSU), Erster Bürgermeister ab 01.05.2020; ab 15.09.2020 Vorsitzender
- Herr Georg Mitterer (SPD) stellvertr. Vorsitzender ab 10.07.2014
- Frau Züleyha Düzenli (Grüne) ab 13.05.2014
- Frau Bettina Scharold (CSU) ab 13.05.2014
- Herr Dr. Horst Zeitler (ABE) ab 30.10.2014
- Frau Barbara Laböck (ÜWG-FW) ab 12.05.2020

Aufsichtsrat der GWC AG:

- Herr Gerhard Ertl (Aufsichtsratsvorsitzender) ab 13.08.2013
- Frau Doris Laban (stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende von 14.05.2014 bis 30.04.2020), AR-Mitglied von 01.05.2014 bis 30.04.2020)
- Herr Alois Loferer (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender ab 04.05.2020), AR-Mitglied ab 01.05.2020
- Herr Hieronymus Stockinger (entsandtes Mitglied ab 18.07.2018)

- Herr Herbert-M. Pichler (Vertreter der Aktionäre ab 18.07.2018)
- Herr Dieter Linde (Vertreter der Aktionäre ab 23.07.2014)
- Herr Markus J. Kühbandner (Vertreter der Aktionäre ab 23.07.2014)

Arbeitnehmersvertreter:

- Herr Peter Hilscher (ab 18.07.2018)
- Frau Petra Kaliwas
- Frau Elke Flender-Back

Ehrenbeiratsvorsitzender:

- Herr Walter Bippus

B) Gesellschaft für kommunalen Wohnungsbau Bad Endorf GmbH

1. Rechtsform: GmbH

2. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig die Versorgung der einheimischen Bevölkerung mit günstigem Wohneigentum. Die Gesellschaft soll ferner für den Markt Bauvorhaben abwickeln.

3. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 101.129 €

Gesellschafter: Markt Bad Endorf 100 %

4. Zusammensetzung der Organe

Gesellschafter ist der Markt Bad Endorf.

Geschäftsführer

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist seit 02.08.2018 Herr Volker Ellspermann

Beirat

Aufgrund der Kommunalwahl im März 2020 ausgeschieden:

- Frau Doris Laban, Erste Bürgermeisterin (Vorsitzende) ab 01.05.2014 bis 30.04.2020
- Herr Walter Kindermann jun. (SPD) ab 27.05.2014 bis 30.04.2020
- Herr Eduard Huber (Grüne) ab 27.05.2014 bis 30.04.2020
- Herr Dr. Josef Meder (EFL) ab 27.05.2014 bis 30.04.2020

Aktuelle Besetzung des Beirates nach der Kommunalwahl im März 2020:

- Herr Alois Loferer, Erster Bürgermeister (Vorsitzender) ab 01.05.2020
- Herr Dr. Horst Zeitler (ABE) ab 27.05.2014
- Frau Dr. Maren Weigand (ÜWG) ab 19.05.2015
- Herr Wolfgang Kirner (SPD) ab 25.06.2019
- Herr Josef Forstner jun. (CSU) ab 12.05.2020
- Herr Martin Both (Die Grünen) ab 12.05.2020

5. Beschäftigte

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Jahr 2019 durch die Kämmerei des Marktes Bad Endorf abgewickelt.

6. Kleine Kapitalgesellschaft

Die Merkmale für die Größenklassifizierung der Gesellschaft werden nach § 267 Abs. 1 HGB geregelt. Gemäß der Satzung waren der Jahresabschluss und der Lagebericht bis einschl. 2012 nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt. Dies wurde im Registergericht aufgrund notarieller Urkunde geändert. Die Zustimmung durch das Landratsamt wurde hierzu mit Schreiben vom 19.11.2012 erteilt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der GfKW sind nun nach den für kleine Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt und geprüft.

7. Bilanzdaten/Vermögensdaten (in TEUR)

	2017	2018	2019	Differenz zum VJ
AKTIVA				
Anlagevermögen	228,4	222,9	217,5	-5,4
Umlaufvermögen	18,1	24,5	31,4	6,9
Rechnungsabgrenzung	0,0	0,0	0,0	0,0
nicht durch EK ged. Fehlbetr.	43,2	39,0	35,0	-4,1
Summe Aktiva	289,6	286,5	283,9	-2,6
PASSIVA				
gezeichnetes Kapital	101,1	101,1	101,1	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	-146,1	-144,3	-140,2	4,1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,8	4,1	4,1	0,0
nicht durch EK ged. Fehlbetr.	43,2	39,0	35,0	-4,1
Rückstellungen	2,1	2,3	3,4	1,1
Verb. Restlaufz. < ein Jahr	1,0	0,8	0,6	-0,2
Verb. Restlaufz. > ein Jahr	286,5	283,3	279,9	-3,4
Rechnungsabgrenzung	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Passiva	289,6	286,5	283,9	-2,6
Kennzahlen der Vermögens- und Bilanzlage				
Eigenkapitalquote (%)	-14,90%	-13,63%	-12,31%	
Fremdkapitaldeckungsquote (%)	114,17%	112,81%	111,10%	
Anlagendeckungsgrad I (%)	-18,90%	-17,51%	-16,07%	
Anlagendeckungsgrad II (%)	35,40%	38,94%	42,65%	
Liquidität I (%)**	514,50%	704,85%	553,58%	
Liquidität II (%)**	573,31%	780,08%	781,99%	
**Kassenbestand				
	16,2	22,2	22,0	
**Fremdkapital kurzfr.				
	3,2	3,1	4,0	
**Fremdkapital mittelfr.				
	162,5	157,5	152,2	
**Fremdkapital langfr.				
	124,0	125,8	127,7	
**kurzfristige Forderungen				
	1,9	2,4	9,1	

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2.602,35 € verringert.

Aufteilung von Anlage- und Umlaufvermögen (in TEUR):

ANLAGEVERMÖGEN	2017	2018	2019	Differenz zum VJ
Sachanlagen	228,3	222,9	217,5	-5,4
UMLAUFVERMÖGEN				0,0
Vorräte	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen	1,88	2,36	9,40	7,0
Kassenbestand	16,2	22,2	22,0	-0,1
Gesamt	18,12	24,52	31,44	6,9

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Gläubigern (in TEUR):

	2017	2018	2019	Differenz zum VJ
gegenüber Kreditinst.	162,5	157,5	152,2	-5,3
aus Lief. und Leistung	32,5	32,2	32,8	0,6
gg. verbunden Unternehmen	0	0	0	0,0
gegenüber Gesellschafter	91,8	93,6	95,5	1,9
sonst. Verb./Ust	0,8	0,7		-0,7
Gesamt	287,5	284,0	280,4	-3,5

Die Gesellschaft hat im Jahre 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von 4.081,19 € erwirtschaftet.

Die Erlöse resultieren größtenteils aus den Pacht- und Nebenkosteneinnahmen durch die Verpachtung von Maria´s Kino (7,6 TEUR) sowie einem steuerfreien Zuschuss durch die Marktgemeinde Bad Endorf in Höhe von 10 TEUR.

Demgegenüber stehen Aufwendungen unter anderem für Abschreibungen (5,4 TEUR), Zinsaufwendungen (2,9 TEUR), betrieblichen Grundstücksaufwand (2,0 TEUR), Abschluss- und Prüfungskosten (1,4 TEUR), den Buchführungskosten (0,6 TEUR) sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen (1,2 TEUR).

8. Daten der Erfolgsrechnung (GUV) (in TEUR):

	2017	2018	2019	Differenz zum VJ
ERTRÄGE				
Umsatzerlöse	17,6	18,0	17,6	-0,3
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,0
sonst. betriebliche Erträge	0	0	0	0,0
Erträge aus verbunden Untern.	0	0	0	0,0
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0,0
Summe Erträge	17,6	18,0	17,6	-0,3
AUFWENDUNGEN				
Aufwand für bez. Leistungen	0	0	0	0,0
Personalaufwand (GF)	0	0	0	0,0
Abschreibungen	5,4	5,4	5,4	0,0
sonst. betriebliche Aufwendungen	7,0	5,2	5,2	0,0
Aufwendungen für Verlustübernahmen	0	0	0	0,0
ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,0
sonst. Steuern	0	0	0	0,0
Summe Aufwendungen	12,5	10,6	10,6	0,0
Betriebsergebnis	5,1	7,3	7,0	-0,3
sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0,0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	3,3	3,2	2,9	-0,3
außerord. Erträge	0	0	0	0,0
Bilanzverlust/-gewinn	1,8	4,1	4,1	0,0
Steuern auf Ertrag	0	0	0	0,0
Gesellschafterzuschuss/-entnahme	0	0	0	0,0
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	1,8	4,1	4,1	0,0
Anzahl der Beschäftigten	0	0	0	0,0
Gesamtbezüge AR in Euro	0	0	0	0,0
Kennzahlen der Ertragslage				
Produktivität in EUR				
Umsatzrentabilität (%)	10%	23%	23%	
Eigenkapitalrentabilität (%)	2%	4%	4%	
Kostendeckungsgrad (%)	141%	169%	166%	

9. Garantieverpflichtungen des Marktes

Garantieverpflichtungen bestehen nicht.

10. Unterbeteiligungen

Unterbeteiligungen der Gesellschaft bestehen nicht.

11. Sonstiges

Die Geschäftstätigkeiten werden seit dem 01.01.2011 nur mehr für den Verpachtungsbetrieb des Kinos ausgeführt.

Die Buchführung und der Jahresabschluss wurden zum 31.12.2019 unter Anwendung der Software ADDISON cs:Plus der Firma Wolters Kluwer Software und Service GmbH erstellt.

Die Ordnungsmäßigkeit von ADDISON cs:Plus wurde durch die Prüfung der Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Stuttgart am 11.07.2019 bestätigt.

Der Bericht über die Erstellung des Jahresabschlusses kann nach Terminabsprache jederzeit eingesehen werden.

C) Stiftung Markt Bad Endorf GmbH

1. Rechtsform: GmbH

Die Gesellschaft firmierte bisher als Stiftung „Gesundheitswelt Chiemgau“ Bad Endorf GmbH. Am 08.05.2017 wurde durch die Alleingesellschafterin Marktgemeinde Bad Endorf die Firma der Gesellschaft geändert in „Stiftung Markt Bad Endorf GmbH“.

2. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweck der Gesellschaft wurde am 08.05.2017 ebenfalls geändert in:
Die Gesellschaft dient „ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken, insbesondere die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfen, des öffentlichen Gesundheitswesens und Gesundheitspflege, der Jugend- und Altenhilfe, des Schutzes von Ehe und Familie, der Kunst und Kultur einschließlich Heimatpflege und Brauchtum, des Umwelt-/Naturschutzes einschließlich Landschaftspflege, des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege, des Feuer- und Zivilschutzes sowie des Sports“.

3. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 1.000.000 €
Gesellschafter: Markt Bad Endorf, 100 %

4. Zusammensetzung der Organe

Gesellschafter

ist der Markt Bad Endorf

Geschäftsführer

Seit 10.01.2018 Frau Melanie van Lengen.

Aufsichtsrat

Aufgrund der Kommunalwahl im März 2020, bzw. Neubesetzung des Aufsichtsrates ausgeschieden:

- Erste Bürgermeisterin Frau Doris Laban ab 01.05.2014 bis 30.04.2020; ab 10.07.2014 bis 30.04.2020 Vorsitzende
- Herr Alois Kurfer (EFL) ab 13.05.2014 bis 30.04.2020
- Herr Klaus Unverdorben (ÜWG) ab 30.10.2014 bis 30.04.2020

Aktuelle Besetzung des Aufsichtsrates nach der Kommunalwahl im März 2020:

- Herr Alois Loferer (CSU), Erster Bürgermeister ab 01.05.2020; ab 15.09.2020 Vorsitzender
- Herr Georg Mitterer (SPD) stellvertr. Vorsitzender ab 10.07.2014
- Frau Züleyha Düzenli (Grüne) ab 13.05.2014
- Frau Bettina Scharold (CSU) ab 13.05.2014

- Herr Dr. Horst Zeitler (ABE) ab 30.10.2014
- Frau Barbara Laböck (ÜWG-FW) ab 12.05.2020

5. Beschäftigte

Die Gesellschaft hat seit 10.01.2018 eine geringfügig Beschäftigte mit 10 Stunden pro Monat.

6. Bilanzdaten/Vermögensdaten (in TEUR)

	2017	2018	2019	Differenz zum VJ
AKTIVA				
Anlagevermögen	3.144,5	3.144,5	3.144,5	-
Umlaufvermögen	3.542,6	3.499,0	2.824,9	- 674,1
Darlehensförderung	-	-	-	-
Rechnungsabgrenzung	-	-	1,1	
Summe Aktiva	6.687,0	6.643,5	5.970,4	- 673,1
PASSIVA				
gez. Kapital	1.000,0	1.000,0	1.000,0	-
Kapitalrücklage	3.012,1	3.012,1	2.565,6	- 446,6
Sonderposten KHG	-	-	-	-
Satzungsmäßige Rücklage	-	1.717,5	2.394,5	677,0
Rückstellungen	15,2	7,5	9,7	2,2
Gewinn-/Verlustvortrag	2.100,7	-	-	-
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	559,0	-	-	-
Bilanzgewinn	-	905,5	-	- 905,5
Fremdkapital	-	0,9	0,7	- 0,1
Rechnungsabgrenzung	-	-	-	-
Summe Passiva	6.687,0	6.643,5	5.970,4	- 673,1
Kennzahlen der Vermögens- und Bilanzlage				
Anlagenintensität (%)	47,0%	47,3%	52,7%	
Umlaufintensität (%)	53,0%	52,7%	47,3%	
Eigenkapitalquote (%)	99,8%	60,4%	59,7%	
Fremdkapitaldeckungsquote (%)	0,0%	0,0%	0,0%	
Anlagendeckungsgrad I (%)	212,2%	127,6%	113,4%	
Anlagendeckungsgrad II (%)	212,2%	127,6%	113,4%	

ANLAGEVERMÖGEN	2017	2018	2019	Differenz zum VJ
Sachanlagen	72,6	72,6	72,6	0,0
Technische und Andere Anlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
geleistete Anzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzanlagen*	3.071,9	3.071,9	3.071,9	0,0
Gesamt	3.144,5	3.144,5	3.144,5	0,0
UMLAUFVERMÖGEN				
Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
sonst. Vermögensgegenst.	2,2	10,1	10,1	0,0
Kassenbestand	3.540,3	3.488,9	2.824,9	-664,0
Gesamt	3.542,6	3.499,0	2.835,1	-664,0

* Beteiligung an der GWC AG

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Gläubigern (in TEUR):

	2017	2018	2019	Differenz zum VJ
gegenüber Kreditinst.	-	-	-	-
aus Lief. und Leistung	-	0,9	0,3	- 0,6
gegenüber Gesellschafter	-	-	-	-
sonst. Verbindlichkeiten	-	-	0,5	0,5
Gesamt	-	0,9	0,7	- 0,1

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Restlaufzeit: (in TEUR)

	2017	2018	2019	Differenz zum VJ
kurzfristig	-	0,9	0,7	- 0,1
langfristig	-	-	-	-
Gesamt	-	0,9	0,7	- 0,1

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2019 keinerlei Bankverbindlichkeiten.

7. Daten der Erfolgsrechnung (GUV) (in TEUR):

	2017	2018	2019	Differenz zum VJ
Umsatzerlöse	622,4	14,7	13,2	- 1,5
sonst. betriebliche Erträge	1.605,7	11,7	0,1	- 11,6
Erträge Sonderposten KHG	48,0	-	-	-
Personalaufwand	-	- 4,3	- 6,4	-
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände	- 271,6	-	-	-
sonst. betriebliche Aufwendungen	- 1.188,0	- 97,3	- 756,0	- 658,7
Betriebsergebnis	816,6	- 75,2	- 749,1	- 673,9
Erträge aus Beteiligungen	-	38,5	74,0	-
sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	0,6	-	-	-
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-	-	-
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	- 257,8	-	-	-
OPERATIVES Geschäftsergebnis	559,4	- 36,7	- 675,1	- 638,4
periodenfremde Aufwendungen				
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	559,0	36,7	- 675,1	- 711,8
Anzahl der Beschäftigten	1,0	1,0	1,0	-
Gesamtbezüge AR in Euro	7,2	7,2	7,2	-
Kennzahlen der Ertragslage				
Produktivität in EUR				
Umsatzrentabilität (%)	90%	250%	-5114%	
Eigenkapitalrentabilität (%)	8%	1%	-10%	
Kostendeckungsgrad (%)	43%	1%	1%	

8. Wesentliche Geschäftsvorfälle

Der Geschäftsverlauf in 2019 war geprägt von der Gewährung von Zuschüssen in Höhe von 1.409 TEUR zur Förderung der Jugendhilfe sowie der Kunst und Kultur. Hier wurde insbesondere der Bau eines Kindergartens mit zusätzlichen 1.400 TEUR gefördert. Aus im Vorjahr gewährten Zuschüssen wurden 716 TEUR ausbezahlt. Damit sind zum 31.12.2019 noch Mittel von 2.394 TEUR für gewährte Zuschüsse in Form der satzungsmäßigen Rücklagen reserviert.

Die in den Finanzanlagen geführte Beteiligung in Form von Aktien an der Gesundheitswelt Chiemgau AG wird nach positiver Wertentwicklung in den vergangenen Jahren wieder mit den Anschaffungskosten von 3.072 TEUR

angesetzt. Weiterhin konnte, wie bereits im Vorjahr, eine Dividende für 2018 in 2019 ausgeschüttet werden.

Mit dem Jahresfehlbetrag 2019 in Höhe von 675.113,90 € (im Vorjahr Jahresfehlbetrag von 36.715,78 €) sinkt das ausgewiesene Eigenkapital von 6.635 TEUR auf 5.960 TEUR. Das Eigenkapital erreicht damit wie im Vorjahr fast 100 %.

Die Ertragslage in 2019 basierte lediglich auf Mieteinnahmen des Gebäudes in der Hochriesstr. 4a in 83093 Bad Endorf, sowie einer Dividendengutschrift der Gesundheitswelt Chiemgau AG, denen Ausgaben vorrangig für Zuschüsse gegenüberstehen. Soweit die Mittel erst in Folgejahren ausgezahlt werden, wurden sie durch die Bildung von satzungsgemäßen Rücklagen nach § 10 des Gesellschaftervertrages reserviert. Diese entwickelten sich 2019 wie folgt:

	01.01.2019	Entnahmen	Neuzusagen	31.12.2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Satzungsmäßige Rücklagen	1.717	723	1.400	2.394

Die Liquiditätslage der Gesellschaft war jederzeit geordnet. Aufgrund des Zahlungseinganges der Kaufpreise für die Immobilien in 2017 verfügt die Gesellschaft immer noch über liquide Mittel. Sie betragen zum 31.12.2019 2.824 TEUR.

Die Girokonten bei der Sparkasse Rosenheim – Bad Aibling und der Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim – Chiemsee eG wurden im Berichtsjahr stets im Guthaben geführt.

9. Unterbeteiligungen

Die Gesellschaft ist an der GWC AG mit 49,32 % beteiligt.

10. Garantieverpflichtungen

Haftungsverhältnisse aus Mithaftung und Bürgschaften bestehen aufgrund der Entflechtung am Bilanzstichtag nicht mehr.

11. Sonstiges

Wirtschaftsprüfer für das Rechnungsjahr 2019 war die BKWP Wiedemann & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München.

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts 2019 kann nach Terminabsprache jederzeit eingesehen werden.

D) Gesundheitswelt Chiemgau AG

1. Rechtsform: AG

2. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Aufbereitung und Vertrieb von med. heilkräftigem Wasser insbesondere von Jodthermalssole, sowie die Verwaltung und den Erwerb von Beteiligungen an Unternehmen deren Gegenstand denselben Zweck verfolgt; ferner die Einrichtung von Kurstätten, Kuranlagen, Kliniken, Erholungszentren und Hotels.

3. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 1.950.000 €

Aktionär: Markt Bad Endorf

- 26,98 % unmittelbar und
- 49,32 % über die Stiftung Markt Bad Endorf GmbH
- Restliche Aktien im Streubesitz

4. Zusammensetzung der Organe

Mehrheitsaktionär ist der Markt Bad Endorf (unmittelbar 26,98 %, mittelbar über die Stiftung Markt Bad Endorf GmbH mit 49,32 %)

Der **Vorstand** besteht aus:

- Herr Dietolf Hämel jun. (seit 13.08.2009) Vorstand Medizin und Finanzen
- Herr Stefan Bammer (seit 15.07.2014 – bis zu seinem Ausscheiden aus dem Unternehmen am 31.12.2019) Vorstand Touristik

Dem **Aufsichtsrat** gehören an:

- Herr Gerhard Ertl (Aufsichtsratsvorsitzender ab 13.08.2013)
- Frau Doris Laban (stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende von 14.05.2014 bis 30.04.2020 und AR-Mitglied von 01.05.2014 bis 30.04.2020)
- Herr Alois Loferer (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender ab 04.05.2020 und AR-Mitglied ab 01.05.2020)
- Herr Hieronymus Stockinger (entsandtes Mitglied ab 18.07.2018)
- Herr Herbert-M. Pichler (Vertreter der Aktionäre ab 18.07.2018)
- Herr Dieter Linde (Vertreter der Aktionäre ab 23.07.2014)
- Herr Markus J. Kühbandner (Vertreter der Aktionäre ab 23.07.2014)

Arbeitnehmersvertreter:

- Herr Peter Hilscher (ab 18.07.2018)
- Frau Petra Kaliwas
- Frau Elke Flender-Back

Ehrenbeiratsvorsitzender:

- Herr Walter Bippus

5. Beschäftigte

Die Gesellschaft hatte im Rechnungsjahr 2019 durchschnittlich 55 (VJ 55) Mitarbeiter, davon 27 (VJ 27) teilzeitbeschäftigt; zuzüglich 6 (VJ 5) Auszubildende und Praktikanten.

Im gesamten Unternehmensverbund waren im Jahresdurchschnitt 2019 1.174 Mitarbeiter (VJ 1.140 Mitarbeiter) beschäftigt. Davon waren 822 (VJ 768) Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt. Hinzu kommen noch 29 (VJ 29) Auszubildende und Praktikanten.

6. Bilanzdaten/Vermögensdaten (in TEUR)

	2017	2018	2019	Differenz zum VJ
AKTIVA				
Anlagevermögen	34.153,9	45.511,2	47.912,2	2.401,0
Umlaufvermögen	18.744,8	15.141,4	14.960,2	- 181,3
Rechnungsabgrenzung	22,8	38,8	62,8	24,0
nicht durch EK gedeckter Fehlb.	-	-	-	-
Summe Aktiva	52.921,5	60.691,5	62.935,2	2.243,7
PASSIVA				
Eigenkapital	7.221,3	15.840,9	19.147,9	3.307,1
Rückstellungen	815,7	1.070,7	1.667,8	597,0
Gewinn-/Verlustvortrag	-	-	-	-
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-	-
Fremdkapital	44.870,2	43.779,9	42.119,5	- 1.660,4
Rechnungsabgrenzung	14,3	-	-	-
Summe Passiva	52.921,5	60.691,5	62.935,2	2.243,7
Kennzahlen zur Vermögens- und Bilanzlage				
Anlagenintensität (%)	64,5%	75,0%	76,1%	
Umlaufintensität (%)	35,4%	24,9%	23,8%	
Eigenkapitalquote (%)	13,9%	26,6%	31,3%	
Fremdkapitaldeckungsquote (%)	86,1%	73,4%	68,7%	
Anlagendeckungsgrad I (%)	21,1%	34,8%	40,0%	
Anlagendeckungsgrad II (%)	152,5%	131,0%	127,9%	
Liquidität I (%)	450,2%	145,1%	161,3%	
Liquidität II (%)	572,5%	339,7%	294,3%	
**Kassenbestand	14739,2	6469,2	8198,3	1729,1
**Verbindlichkeiten < 1 Jahr	3274,2	4457,3	5083,1	625,8
**kurzfristige Forderungen	4005,6	8672,1	6761,9	-1910,3

Das Eigenkapital beträgt zum Stichtag 2019 19.147,9 TEUR (Vj. 15.840,9 TEUR). Entscheidend für die positive Entwicklung ist die Stärkung des Eigenkapitals durch den Abschluss des Ergebnisabführungsvertrags der Klinik ChiemseeWinkel mit der GWC AG sowie die Bildung weiterer Gewinnrücklagen aus der Gewinnverwendung 2018.

Die Rückstellungen haben sich um 597,0 TEUR auf 1.667,8 TEUR erhöht. Dabei ist die Steuerrückstellung im Berichtsjahr mit 550,0 TEUR konstant geblieben. Demgegenüber erhöhen sich die sonstigen Rückstellungen in 2019 um 592,1 TEUR auf 977,0 TEUR. (Vj. 385,0 TEUR). Entscheidend hierfür sind vor allem Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen.

Aufteilung von Anlage- und Umlaufvermögen (in TEUR)

ANLAGEVERMÖGEN	2017	2018	2019	Differenz zum VJ
Immaterielle Vermögensgegenstände	112,9	101,8	106,5	4,7
Sachanlagen				
Grundstücke	31.882,3	44.546,5	46.173,2	1.626,7
Techn. Anlagen	88,9	77,9	67,0	- 10,9
andere Anlagen	458,5	471,9	425,6	- 46,3
Geleistete Anzahlung	1.317,9	19,5	847,0	827,5
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	275,0	275,0	275,0	-
Beteiligungen	12,6	12,8	12,7	- 0,1
Genossenschaftsanteile	1,0	1,0	0,3	- 0,7
Sonst. Ausleihungen	4,8	4,8	4,8	-
Gesamt	34.153,9	45.511,2	47.912,2	2.401,0
UMLAUFVERMÖGEN				
Forderungen aus Lieferung u. Leistung	5,2	58,0	22,4	- 35,5
Ford. gegen verbundene Unternehmen	3.825,4	6.456,0	6.528,1	72,1
sonst. Vermögensgegenstände	175,0	2.158,2	211,4	- 1.946,8
Kassenbestand	14.739,2	6.469,3	8.198,3	1.729,0
Gesamt	18.744,8	15.141,4	14.960,2	- 181,3
				-
Rechnungsabgrenzung	22,8	38,8	62,8	24,0
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	-			-
				-
Gesamt	52.921,5	60.691,5	62.935,2	2.243,7

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2.243,7 TEUR erhöht und weist jetzt 62.935,2 TEUR aus.

Sämtliche Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 6.528,1 TEUR (Vj. TEUR 6.456,0) resultieren aus dem laufenden Verrechnungsverkehr mit Konzernunternehmen und aus bestehenden Ergebnisabführungsverträgen. Davon bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 22,4 (Vj. TEUR 58,0).

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen gegen das Finanzamt in Höhe von TEUR 136,8 (Vj. TEUR 2.097,8).

Mit der Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2018 wurde vorgeschlagen und dann in der Hauptversammlung 2019 beschlossen, 4,0 Mio. EUR den anderen Gewinnrücklagen zuzuführen.

Des Weiteren wurde mit dem Jahresabschluss 2019 beschlossen, weitere TEUR 1.728,5 gemäß § 22 der Satzung der GWC AG den anderen Gewinnrücklagen zuzuführen.

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Gläubigern (in TEUR):

	2017	2018	2019	Differenz zum VJ
gegenüber Kreditinst.	43.554,4	41.498,0	39.224,6	- 2.273,4
aus Lief. und Leistung	184,2	2.025,5	926,7	- 1.098,8
gg. verbunden Unternehmen	829,7	110,3	1.484,7	1.374,4
gegenüber Gesellschafter	-	-	-	-
sonst. Verbindlichkeiten	302,0	146,0	483,5	337,5
Gesamt	44.870,2	43.779,9	42.119,5	- 1.660,4

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Restlaufzeit: (in TEUR):

	2017	2018	2019	Differenz zum VJ
bis 1 Jahr	3.274,2	4.457,3	5.083,1	625,8
1 bis 5 Jahre	11.367,2	11.379,9	11.384,2	4,3
> 5 Jahre	30.130,9	27.942,7	25.652,2	- 2.290,5
Gesamt	44.772,3	43.779,9	42.119,5	- 1.660,4

Die Aufteilung nach Restlaufzeiten sowie die Aufteilung des Fremdkapitals nach Gläubigern ist in der oben angegebenen Zusammenstellung zu erkennen.

Die Gesamtverbindlichkeiten verminderten sich zum Bilanzstichtag um 1.660,4 TEUR auf 42.119,5 TEUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich um 2.273,4 TEUR auf 39.224,6 TEUR. Dies liegt an den entsprechenden Tilgungen der Darlehen für den Kauf der Immobilien am Standort Bad Endorf im Jahr 2017 sowie den baulichen Aktivitäten im Bericht Chiemgau Thermen und Parkhaus.

Als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten dienen Buchgrundschulden auf Grundstücken des Konzerns in Höhe von insgesamt TEUR 39.224,6 (Vj. TEUR 41.498,0).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen vermindern sich um 1.098,8 TEUR auf 926,7 TEUR für aktuelle Bauleistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren wie im Vorjahr aus dem laufenden Verrechnungsverkehr.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten sind vor allem Verpflichtungen gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 385,8 TEUR (Vj. TEUR 39,3).

7. Daten der Erfolgsrechnung (GUV) (in TEUR) nach BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz):

	2017	2018	2019	Differenz zum VJ
1. Umsatzerlöse	6.269,4	7.978,6	8.443,3	464,8
2. sonst. betriebliche Erträge	113,7	41,1	59,1	18,0
Zwischensumme	6.383,1	8.019,7	8.502,4	482,8
3. Materialaufwand				
Roh- Hilfs- Betriebsstoffe u. bez. Waren	- 1,5	- 3,5	- 4,5	- 1,0
Aufwendungen f. bez. Leistungen	- 891,1	- 714,6	- 759,9	- 45,3
Zwischensumme	- 892,7	- 718,1	- 764,4	- 46,3
4. Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	- 2.080,6	- 2.313,7	- 2.656,1	- 342,4
Soziale Abg., Aufw.f.Altersvers.u.Unterst.	- 338,6	- 375,5	- 368,6	6,9
Zwischensumme	- 2.419,2	- 2.689,2	- 3.024,7	- 335,5
5. Abschreibungen	- 893,9	- 1.315,6	- 2.082,6	- 767,0
6. Sonst. Betriebliche Aufwendungen	- 1.487,2	- 1.773,7	- 2.445,0	- 671,2
Summe:	690,1	1.523,0	239,7	- 1.283,3
7. Erträge aus Beteiligungen	0,7	7.000,5	0,4	- 7.000,2
8. Erträge aus Gewinnem. u. ä.	1.579,2	2.936,2	4.905,6	1.969,4
9. Sonstige Zinsen, ähnliche Erträge	5,8	0,8	0,4	- 0,4
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 149,8	- 1.097,0	- 14,2	1.082,8
11. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	- 769,8	- 1.024,8	- 972,4	52,4
Zwischensumme	666,1	7.814,9	3.919,8	- 3.895,2
12. Steuern v. Einkommen u. Ertrag	- 236,4	- 638,1	- 671,4	- 33,3
13. Ergebnis nach Steuern	1.119,8	8.699,9	3.488,1	- 5.211,8
14. Sonstige Steuern	- 4,0	- 2,3	- 31,0	- 28,7
15. Jahresüberschuss	1.115,9	8.697,5	3.457,1	- 5.240,5
16. Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahren	816,8	296,7	495,5	198,8
17. Einstellung in and. Gewinnrücklagen	- 557,9	- 4.348,8	- 1.728,5	2.620,2
18. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	1.374,7	4.645,5	2.224,0	- 2.421,5
Kennzahlen der Ertragslage				
Umsatzrentabilität (%)	11%	98%	46%	
Kostendeckungsgrad (%)	68%	92%	76%	

Mit der Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2018 wurde vorgeschlagen und dann in der Hauptversammlung 2019 beschlossen, 4,0 Mio. EUR den anderen Gewinnrücklagen zuzuführen.

Des Weiteren wurde mit dem Jahresabschluss 2018 beschlossen, weitere TEUR 1.728,5 gemäß § 22 der Satzung der GWC AG den anderen Gewinnrücklagen zuzuführen.

Der Personalaufwand beläuft sich im Berichtsjahr auf 3.024,7 TEUR (VJ 2.689,2 TEUR).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie periodenfremde Erträge in Höhe von 10,0 TEUR (VJ 13,6 TEUR) enthalten.

Verpflichtungen aus Leasingverträgen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 274,4 (Vj. TEUR 197,8) Die Kosten werden teilweise an die anderen

Gesellschaften des Konzerns Gesundheitswelt Chiemgau weiterbelastet. Die Restlaufzeit der Leasingverträge beträgt jeweils zwischen 1 Monat und 3 Jahren.

8. Konzernbilanz:

	2017	2018	2019	Differenz zum VJ
AKTIVA				
Anlagevermögen	43.624,0	54.414,6	56.212,9	1.798,3
Umlaufvermögen	30.825,9	20.668,9	19.234,6	- 1.434,3
Rechnungsabgrenzung	30,0	52,4	79,1	26,8
nicht durch EK gedeckter Fehlbb.	-	-	-	-
Summe Aktiva	74.479,8	75.135,9	75.526,7	390,8
PASSIVA				
Eigenkapital	19.227,1	21.765,8	25.072,9	3.307,1
Sonderposten Fördermittel KHG	1.030,2	1.066,4	1.222,9	156,6
Rückstellungen	5.890,5	4.855,8	4.894,1	38,4
Gewinn-/Verlustvortrag	-	-	-	-
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-	-
Fremdkapital	48.317,6	47.447,9	44.336,7	- 3.111,2
Rechnungsabgrenzung	14,3	-	-	-
Summe Passiva	74.479,8	75.135,9	75.526,7	390,8
Kennzahlen zur Vermögens- und Bilanzlage				
Anlagenintensität (%)	58,6%	72,4%	74,4%	
Umlaufintensität (%)	41,4%	27,5%	25,5%	
Eigenkapitalquote (%)	28,5%	31,4%	36,1%	
Fremdkapitaldeckungsquote (%)	71,5%	68,6%	63,9%	
Anlagendeckungsgrad I (%)	44,1%	40,0%	44,6%	
Anlagendeckungsgrad II (%)	154,8%	127,2%	123,5%	
Liquidität I (%)	399,7%	146,0%	148,8%	
Liquidität II (%)	483,3%	224,9%	244,5%	
**Kassenbestand	24127,1	11209,1	10374,0	
**Verbindlichkeiten < 1 Jahr	6036,7	7678,5	6969,7	
**kurzfristige Forderungen	5046,7	6059,8	6666,0	

Zum Bilanzstichtag ist Eigenkapital in Höhe von 25.072,9 TEUR (Vj. 21.765,8 TEUR) vorhanden. Diese Erhöhung resultiert vor allem aus den positiven Konzernergebnissen der letzten Jahre mit u. a. der Stärkung der Gewinnrücklagen.

Das Anlagevermögen erhöhte sich gegenüber dem Jahr 2018 um 1.798,3 TEUR auf 56.212,9 TEUR 10.790,6 TEUR. Die Anlagenintensität (= Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme) liegt somit zum 31.12.2019 bei 74,43 % (Vj. 72,42 %).

Diese Veränderung ergibt sich vor allem durch die Fertigstellung des neuen Bürobereiches der GWC Holding sowie dem Projekt „Umsetzung eines neuen Klinik-Informationssystems“.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich um 2.077,9 TEUR verringert. Maßgeblich für diesen Effekt ist der Forderungsabbau der Gesundheitswelt Chiemgau AG gegen das Finanzamt in Höhe von 1.846,3 TEUR aufgrund der Steuerrückzahlungen des Finanzamts für die Gewinnausschüttung der Simsseeklinik GmbH für Gewinne vor Abschluss des Ergebnisabführungsvertrages an die 100 % Mutter Gesundheitswelt Chiemgau AG.

Die Zahlungsmittel betragen am 31.12.2019 10.274,0 TEUR (Vj. 11.209,1 TEUR).

Konzernbilanz - Aufteilung von Anlage- und Umlaufvermögen (in TEUR)

ANLAGEVERMÖGEN	2017	2018	2019	Differenz zum VJ
Immaterielle Vermögensgegenstände	249,3	199,2	216,5	17,4
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	33.909,7	46.402,5	47.858,6	1.456,0
Techn. Anlagen	1.590,7	1.477,4	1.324,0	- 153,4
andere Anlagen	5.614,3	6.176,9	5.834,0	- 343,0
Geleistete Anzahlung	2.127,7	26,6	847,0	820,4
Finanzanlagen				
Beteiligungen	12,6	12,8	12,7	- 0,1
Genossenschaftsanteile	1,6	1,6	0,7	- 0,9
Sonst. Ausleihungen	118,1	117,6	119,5	1,9
Gesamt	43.624,0	54.414,6	56.212,9	1.798,3
UMLAUFVERMÖGEN				
Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	219,9	232,8	202,8	- 30,0
Unfertige Leistungen	129,4	91,4	93,9	2,5
Waren	76,4	76,6	78,9	2,3
Forderungen aus Lieferung u. Leistung	5.046,7	6.059,8	6.666,0	606,2
Forderungen aus dem KHG	-	-	897,7	897,7
sonst. Vermögensgegenstände	1.226,3	2.999,2	921,3	- 2.077,9
Kassenbest. u. Guthaben Kreditinst.	24.127,1	11.209,1	10.374,0	- 835,2
Gesamt	30.825,9	20.668,9	19.234,6	- 1.434,3
Rechnungsabgrenzung	30,0	52,4	79,1	26,8
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	-	-	-	-
Gesamt	74.479,8	75.135,9	75.526,7	390,8

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Gläubigern (in TEUR):

	2017	2018	2019	Differenz zum VJ
gegenüber Kreditinst.	44.459,2	42.178,4	39.795,9	- 2.382,5
aus Lief. und Leistung	1.211,4	3.304,1	2.111,5	- 1.192,6
n. Krankenhausfinanzierungsrecht	59,0	139,7	264,4	124,7
sonst. Verbindlichkeiten	2.588,0	1.825,6	2.167,8	342,2
Gesamt	48.317,6	47.447,8	44.339,7	- 3.108,1

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Restlaufzeit: (in TEUR)

	2017	2018	2019	Differenz zum VJ
bis 1 Jahr	6.036,7	7.678,5	6.969,7	- 708,8
1 bis 5 Jahre	12.064,8	11.831,0	11.702,0	- 129,0
> 5 Jahre	30.216,1	27.938,4	25.665,0	- 2.273,4
Gesamt	48.317,6	47.447,9	44.336,7	- 3.111,2

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten des Konzerns wurden im Jahr 2019 um 2.382,5 TEUR verringert. Dies ergab sich aufgrund der Tilgung von verschiedenen Darlehen.

9. Konzern - Daten der Erfolgsrechnung (GUV) (in TEUR) nach BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz):

	2017	2018	2019	Differenz zum VJ
1. Umsatzerlöse	55.390,6	58.606,3	62.932,0	4.325,7
2. Erh. o. Vermind. d. Bestands an fertigen u. unfertigen Leistungen	59,9	- 38,0	2,5	40,5
3. sonst. betriebliche Erträge	806,0	1.020,3	950,8	- 69,5
4. Gesamtleistung	56.256,5	59.588,7	63.885,3	4.296,7
5. Materialaufwand für				-
a) Roh- Hilfs- Betriebsst. u. bez. Waren	- 5.321,5	- 5.315,6	- 5.625,5	- 309,9
b) bezogene Leistungen	- 6.099,8	- 5.305,8	- 5.595,8	- 290,0
Zwischensumme Materialaufwand	- 11.421,3	- 10.621,4	- 11.221,3	- 599,9
6. Personalaufwand				-
a) Löhne und Gehälter	- 27.056,2	- 28.977,6	- 30.452,6	- 1.475,0
b) Soziale Abg., Aufw.f.Altersvers.u.Unterst.	- 5.166,3	- 5.461,7	- 5.777,8	- 316,1
Zwischensumme Personalaufwand	- 32.222,5	- 34.439,3	- 36.230,4	- 1.791,1
7. Erträge aus Zuwendungen z. Investitionsf.	383,0	478,4	471,4	- 7,0
8. Erträge a. Auflösung Sonderp. KHG	241,9	241,8	298,6	56,8
9. Aufwendungen Zuf. Sonderp. KHG	- 350,9	- 452,9	- 461,2	- 8,3
10. Abschreibungen Anlagevermögen	- 2.204,4	- 2.714,0	- 3.541,4	- 827,4
11. sonst. betriebl. Aufwendungen	- 7.118,3	- 7.250,3	- 7.989,3	- 739,0
12. Betriebsergebnis	3.564,1	4.831,0	5.211,7	380,7
13. Erträge aus Beteiligungen	0,7	0,5	0,4	- 0,2
14. Sonstige Zinsen, ähnliche Erträge	16,0	9,5	5,6	- 3,9
15. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	- 832,9	- 1.075,0	- 988,7	86,3
16. Finanzergebnis	- 816,2	- 1.065,0	- 982,7	82,2
17. Steuern v. Einkommen u. Ertrag	- 482,2	- 1.062,4	- 519,1	543,3
18. Ergebnis nach Steuern	2.265,7	2.703,7	3.709,9	1.006,2
19. Sonstige Steuern	- 76,4	- 86,9	- 252,8	- 165,9
20. Konzernjahresüberschuss	2.189,3	2.616,7	3.457,1	840,4
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	7.862,0	8.415,4	2.533,3	- 5.882,1
22. Einstellung in and. Gewinnrücklagen	- 557,9	- 4.348,8	- 1.728,5	2.620,2
23. Konzernbilanzgewinn	9.493,4	6.683,3	4.261,8	- 2.421,5
Kennzahlen der Ertragslage				
Umsatzrentabilität (%)	-1%	-2%	-2%	
Kostendeckungsgrad (%)	43%	45%	46%	

Der Konzernabschluss ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gliederung der Konzern-Bilanz entspricht § 266 Abs. 2 und 3 HGB, erweitert um krankenhauspezifische Posten. Für die Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt. Darüber hinaus wurde die Gliederung wieder um krankenhauspezifische Posten erweitert.

Folgende Tochterunternehmen werden im Wege der Vollkonsolidierung zum 31. Dezember 2019 in den Konzernabschluss einbezogen:

Tochterunternehmen	Anteil in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis 2019 in TEUR	Ergebnis 2018 in TEUR
Chiemgau Thermen GmbH, Bad Endorf ¹⁾	100%	50,0 €	0,0	0,0
Ströbinger Hof GmbH, Bad Endorf ¹⁾	100%	55,5 €	0,0	0,0
Klinik St. Irmingard GmbH, Prien am Chiemsee ¹⁾	100%	50,0 €	0,0	0,0
Simssee Klinik GmbH, Bad Endorf ¹⁾	100%	5.178,6 €	0,0	0,0
Ambulantes Rehasentrum Rosenheim GmbH ²⁾	100%	396,6 €	0,0	0,0
Klinik ChiemseeWinkel Seebruck GmbH	100%	469,3 €	0,0	919,2

¹⁾ Es besteht ein Ergebnisabführungs-/übernahmevertrag mit der GWC AG

²⁾ Anteile werden von der Simssee Klinik GmbH gehalten incl. Ergebnisabführungsvertrag 2017

Der Konzernabschluss wurde auf den 31. Dezember 2019, dem Abschlussstichtag des Mutterunternehmens, aufgestellt. Bilanzstichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften ist der 31. Dezember 2019.

Die Abschlüsse des Mutterunternehmens und der einbezogenen Tochterunternehmen sind nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gesundheitswelt Chiemgau AG, Bad Endorf, aufgestellt.

Mit der Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018 wurde vorgeschlagen und dann in der Hauptversammlung beschlossen, 4,0 Mio EUR in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Des Weiteren wurde mit dem Jahresabschluss 2019 beschlossen, weitere TEUR 1.728,5 gemäß § 22 der Satzung der GWC AG den anderen Gewinnrücklagen zuzuführen.

Nach Verrechnung des Konzernjahresüberschusses 2019 mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 4.261,8 (Vj. TEUR 6.683,3).

10. Geschäftsverlauf

Kliniken

Die drei Kliniken konnten insgesamt eine durchschnittliche Auslastungsrate von 93,6 % (VJ 93,5 %) erreichen.

Die Simssee Klinik Bad Endorf

Die renommierte Fachklinik verfügt über 428 Betten. Sie verfügt über die Fachabteilungen Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Konservative Akut-Orthopädie, Orthopädisch-Unfallchirurgische Rehabilitation und Geriatrische Rehabilitation. Komplettiert wird das Leitungsspektrum durch das Ambulante Reha- und Gesundheitszentrum Bad Endorf und das Zentrum für Leistungsdiagnostik in Bad Endorf.

Durch den guten Ruf der Klinik konnte eine insgesamt Belegungsquote von 93 % erreicht werden. Dazu tragen auch qualifizierte und motivierte Mitarbeiter bei. Um auch in Zeiten des Fachkräftemangel als Arbeitgeber attraktiv zu bleiben, wird ein

hoher Stellenwert auf die Themen Mitarbeiterorientierung, Arbeitsatmosphäre, Arbeitsbedingungen und Fort- /Weiterbildung gelegt. Im Berichtsjahr wurden die Regelungen zur Vergütung und Eingruppierung weiter verbessert, das Angebot des betrieblichen Gesundheitsmanagements weiter ausgebaut und die Grundlage für die Akquise ausländischer Pflegekräfte gelegt.

Für den guten Ruf der Klinik ist unter anderem das Qualitätsmanagementsystem entscheidend. Auf Grundlage des Leitbildes und der strategischen Agenda werden Organisation sowie Prozesse strukturiert, transparent gemacht und gesteuert. Die Qualität wird regelmäßig intern anhand von Ergebnissen, Kundenfeedbacks, Befragungen und internen Audits bewertet. So erreichte die Simssee Klinik im Bereich der Orthopädisch-Unfallchirurgischen Rehabilitation im Jahr 2019 einen Platz unter den TOP deutschen Rehakliniken.

Das Angebot des neu eingeführten Geschäftsfeldes der „Mobilen geriatrischen Rehabilitation“ wird sehr gut angenommen. Hierbei handelt es sich um ein Angebot, bei dem ein interdisziplinäres Reha-Team unter ärztlicher Leitung den Patienten in seiner Wohnung oder auch in einer Einrichtung der stationären Pflege besucht und vor Ort in gewohnter und vertrauter Umgebung die erforderlichen Rehabilitationsleistungen erbringt. Aufgrund der guten Akzeptanz dieser neuen Leistung konnte das Angebot bereits zum November 2019 von 10 auf 20 Plätze erhöht werden.

Nach der Erweiterung der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie auf 135 Betten und der entsprechenden Neustrukturierung der Leistungsangebote, Teams und Abläufe lagen die Schwerpunkte im Jahr 2019 auf der Sicherstellung der Anforderungen aus dem neuen Abrechnungssystem PEPP. Dies bedeutete eine deutliche Steigerung der Dokumentations- und Organisationstätigkeiten um die adäquate und nachvollziehbare Abbildung der erbrachten Behandlungsleistungen und eine leistungsgerechte Vergütung sicherzustellen.

Um dem kontinuierlich steigenden Wettbewerbs- und Kostendruck zu begegnen, wurde die IT-Nutzung verbessert. Im Jahr 2019 wurde in der Simssee Klinik das Speisebestellsystem digitalisiert. Mit dem neuen System haben die Patienten die Möglichkeit, ihr Wunschessen an speziellen Terminals selbst zu wählen. Damit konnten die dahinter liegenden Abläufe bis zur Produktion der Speisen für die Mitarbeiter vereinfacht werden.

Wie in den vergangenen Jahren wurde auch im Berichtsjahr 2019 wieder viele Maßnahmen zur Instandhaltung und Weiterentwicklung der Infrastruktur der Klinik realisiert. Schwerpunkte waren dabei die Modernisierung und Verschönerung der öffentlichen Bereiche und Außenanlagen, die Erneuerung von Aufzügen, die Realisierung von Brandschutzoptimierungsmaßnahmen und die Planung einer neuen Trafostation. Außerdem wurde die Renovierung der Balkone und Markisen weitergeführt.

Klinik St. Irmingard GmbH

Die Klinik St. Irmingard bietet als gemischte Einrichtung medizinische Rehabilitation in den Indikationen Onkologie und Kardiologie mit Schwerpunkt auf die

Anschlussheilbehandlung sowie in den Indikationen allgemeine Psychosomatik und Psychotraumatologie Akutkrankenhausbehandlung.

Durch das hohe Qualitätsniveau, das sich ständig weiterentwickelt, konnte erneut eine Patienten-Weiterempfehlungsrate von 96 % sowie eine Belegung im Jahresdurchschnitt von über 95 % erzielt werden.

Im Zuge der Rehakliniken-Umfrage durch das Fachmagazin „FOCUS Gesundheit“ erzielte die Klinik in den Indikationen Onkologie und Kardiologie erneut eine Bewertung als eine der besten Rehakliniken Deutschlands.

Aus dem, in den vergangenen Jahren entwickelten Leitbild des Geschäftsbereiches Medizin der GWC AG wurden mit Fokus auf die Stärkung der „Besonders persönlichen Betreuungsqualität“ einige Maßnahmen umgesetzt, die auch kleine Überraschungen für die Patienten, sowohl in kulinarischer als auch in unterhaltungstechnischer Form beinhalteten.

Eine Besonderheit der Maßnahmen des Leitbilds wird in Zukunft die Parkanlage der Klinik darstellen, welche in 2020 für die Patienten im Themenfeld Erlebnis-Entspannung attraktiviert wird.

Im Jahr 2019 wurde als wichtiger Zukunftsschritt in einem klinikübergreifenden Prozess eine neue Klinikinformationssoftware (KIS-System) ausgewählt. Die umfangreiche Implementierung und Umsetzung eines reibungslosen Wechsels des KIS-Systems stellt sowohl für das Projektmanagement als auch für das Klinikpersonal im Jahr 2020 eine große Herausforderung dar.

Im Berichtsjahr konnte nach intensiven Verhandlungen zwischen Geschäftsführung und Betriebsrat eine Betriebsvereinbarung zu den zukünftigen Entlohnungsgrundsätzen abgeschlossen werden. Diese, rückwirkend zum 01.01.2019 in Kraft getretene Veränderung muss sich nun unter den vorgegebenen Rahmenbedingungen in den nächsten Jahren im Sinne der Mitarbeiterbindung und -gewinnung und dem gegebenen Marktdruck weiterentwickeln.

Nach wie vor ist es für die Klinik St. Irmingard wichtig, räumliche Veränderungen vorzunehmen, um die strategischen Ziele erreichen, aber auch die bestehenden Raumengpässe beheben zu können. Fehlende Therapieräume, in eine benachbarte, angemietete Immobilie ausgelagerte Patientenzimmer und in Baumodulen untergebrachte Funktionszimmer stellen ein für Patienten und Mitarbeiter schwieriges Behandlungsumfeld dar. Daher ist eine räumliche Veränderung ein unumgängliches Ziel. Im Laufe des Jahres 2020 soll eine Entscheidung für eine zielführende und vor allem auch machbare Lösung erreicht werden.

Im Rahmen der Investitionen und Instandhaltungen wurde im Jahr 2019 ein Schwerpunkt auf die Verschönerung der Flur- und Patientenwartebereiche in der Klinik gelegt. Auch wurden, für die Patienten nicht sichtbare, aber trotzdem notwendige Optimierungen im Bereich des Brandschutzes und der zentralen Wasserverteilungs- und Enthärtungsanlage umgesetzt. Eine automatisierte Wasser-Massageanlage (kurz: Medijet) wurde ausgebaut. Diese, schon in der Vergangenheit schon gerne genutzte Anlage, soll auch bei kurzfristigen

Personalengpässen im Therapiebereich der physikalischen Therapie die Patientenzufriedenheit sichern.

Klinik ChiemseeWinkel Seebruck

Auch im dritten Jahr ihres Bestehens verzeichnet die Klinik ChiemseeWinkel eine positive Entwicklung. Die reine Privatklinik hat sich am Markt etabliert. Der Umsatz konnte gegenüber dem Vorjahr um rund 6 % gesteigert werden. Die Belegung lag bei 82,6 %.

Die Patientenbefragung 2019 zeigt, dass die Patienten zufrieden sind. Der Gesamteindruck der Klinik liegt auf der üblichen Schulnotenskala bei 1,3. Bei allen Leistungskriterien, von der Betreuung durch die Therapeuten über die Ausstattung der Klinik und die Freundlichkeit der Mitarbeiter bis hin zur Qualität des Essens, werden Werte mit einer 1 vor dem Komma erreicht.

Nach gerade einmal drei Jahren suchen bereits ca. 7 % der Patienten die Klinik aufgrund der Empfehlung von Freunden und Bekannten auf.

Eine immer höhere Wichtigkeit bezüglich der Patientengewinnung ist allerdings in der Internetpräsenz zu sehen. Mehr als jeder zweite Patient wird über die Klinikwebsite gewonnen. Auch in diesem Bereich des Gesundheitswesens ist die digitale Transformation mittlerweile erfolgsentscheidend.

Rund zwei Drittel der Patienten gehören den 40- bis 59-jährigen an. Weitere 20 % sind zwischen 60 und 69 Jahre alt; 7 % sind 70 und älter. Das gesamte Angebotspaket aus medizinischer Kompetenz, hohem Komfort und persönlicher Betreuung kommt bei allen Altersklassen sehr gut an, wie die Zufriedenheitswerte zeigen.

Ambulantes Reha- und Gesundheitszentrum Bad Endorf

Das Ambulante Reha- und Gesundheitszentrum konnte im Berichtsjahr eine positive Entwicklung und Auslastung verzeichnen. So konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um ca. 15 % gesteigert werden. Die Nachfrage nach Behandlungen ist weiter ungebrochen hoch und spiegelt die hohe Akzeptanz und Behandlungsqualität wider.

Durch die sehr gute Behandlungs- und Betreuungsqualität auch bei Sportverletzungen, werden immer wieder Leistungssportler aus verschiedenen Disziplinen zugewiesen. So kamen auch im Jahr 2019 wieder viele Sportler zur Rehabilitation in das Ambulante Rehazentrum und das Zentrum für Leistungs- und Rehabilitationsdiagnostik.

Als immer größer werdende Herausforderung auch für das ambulante Rehazentrum entwickelt sich der Bachkräftemangel. Dadurch wird die Nachbesetzung offener Stellen zunehmend erschwert. Brisant ist diese insbesondere, weil in der kleinen ambulanten Einheit offene Stellen direkten Einfluss auf den Umsatz haben. Daher

werden Maßnahme zur Personalakquise, Mitarbeiterbindung und auch Fort- / Weiterbildung immer wichtiger.

Ambulantes Reha- und Gesundheitszentrum Rosenheim GmbH

Das Ambulante Reha- und Gesundheitszentrum Rosenheim hat sich im Berichtsjahr 2019 weiterhin positiv entwickelt und hat ein wirtschaftlich sehr erfolgreiches Geschäftsjahr erzielt.

Die Nachfrage nach den Behandlungen im Ambulanten Rehazentrum ist ungebrochen hoch und auch die Rückmeldungen von Patienten und einweisenden Ärzten zur Behandlungs- und Servicequalität sind durchgängig sehr positiv.

Als immer problematischer zeigt sich auch hier der Fachkräftemangel gerade bei den medizinisch/therapeutischen Berufsgruppen, da sich nicht nachbesetzte Stellen direkt auf den Umsatz auswirken. Auch wird es umso wichtiger sein, in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter zu investieren, um die Qualität der Therapien auf einem hohen Stand zu halten. Die Qualifikation der Mitarbeiter und die Bindung an das Unternehmen haben daher oberste Priorität.

Um der zu erwartenden höheren Nachfrage an ambulanten Rehabilitationsmaßnahmen gerecht zu werden, laufen strategische Bestrebungen, die Behandlungsplätze in diesem Segment langfristig zu erhöhen.

Gesundheitsakademie Chiemgau (GAC)

Der Erfolg der GAC in den letzten Jahren hielt auch im Geschäftsjahr 2019 an. Als Experte für Betriebliche Gesundheitsförderung konnte die Gesundheitsakademie Chiemgau ihren Gesamtumsatz um ca. 12 % gegenüber dem Vorjahr steigern.

Diese positive Entwicklung ist unter anderem auf eine Umsatzsteigerung im Gruppengeschäft um 19 % zurückzuführen. Insbesondere durch einen Großauftrag für sogenannte „All About Health“ - Gesundheitstage wurden 13 mehrtägige Veranstaltungen in der Gesundheitswelt Chiemgau durchgeführt.

Dabei durchläuft eine Gruppe von Mitarbeitern externer Firmen ein Gesundheitsprogramm, bestehend aus den Bereichen Bewegung, Ernährung und Stressbewältigung.

Dieses vielfältige Angebot konnte unter anderem durch die Kooperation mit dem PROMOVEO Fitnesszentrum, dem Thermenhotel Ströbinger Hof und den Chiemgau Thermen sehr erfolgreich umgesetzt werden. Dabei kommt hier der GWC-Konzern mit seiner Leistungsvielfalt zum Tragen und es ergibt sich eine konzernweite Wertschöpfung.

Von den einzelnen Angebotsbereichen fielen 39 % auf die verschiedenen Seminarangebote, die sowohl als exklusive Inhouse-Seminare in Unternehmen, als auch für Einzelpersonen – buchbar zu festen Terminen – angeboten werden. 60 % des Umsatzes resultieren aus Gruppenbuchungen, 1 % entfiel auf die Medical Checks von Führungskräften namhafter Unternehmen.

Chiemgau Thermen GmbH

Das Jahr 2019 war nach Abschluss der Sanierungsarbeiten und Wiedereröffnung im November 2018 das erste voll zu bewertende Geschäftsjahr nach der Attraktivierung der Chiemgau Thermen.

Neue Attraktionen und Angebote, neue Zielgruppen zur Steigerung der Besucherzahlen sowie neue Eintrittspreise, die aufgrund des durch den Um- und Neubau geschaffenen Mehrwertes angehoben wurden, waren die Parameter für eine positive wirtschaftliche Zielsetzung der „neuen Chiemgau Thermen“. Dabei konnten nicht alle Ziele erreicht werden. Gerade die Entwicklung der Besucherzahlen in der Thermen- und Saunalandschaft liegt klar hinter den Erwartungen der Verantwortlichen. Kompensiert wurde diese Entwicklung zum Teil durch eine gute Entwicklung der durchschnittlichen Erlöse. In Summe steht eine positive Ergebnisentwicklung im Vergleich dem realistischen Vergleichsjahr 2017 gegenüber.

Die Analyse zeigt auch klare Handlungen bzw. Maßnahmen auf, die in 2020 weiterverfolgt werden müssen. Neben gewissen Kostenthemen, so zum Beispiel die Verbesserung des Energiekostenbereichs, spielt hier vor allem die stärkere Fokussierung auf den Bereich regionaler Kunden und Best Ager (Personen mit einem Alter von ca. 50+) eine wichtige Rolle.

Hier ist geplant, neue zielgruppengerechtere Angebote zu entwickeln, bestehender und gut angenommener regelmäßiger Veranstaltungen wie dem 60 Plus-Aktivtag auszubauen und das Serviceangebotes sowie die Kundenzufriedenheit zu verbessern. Nur durch bessere und spezifizierte Angebote, Freundlichkeit, Service und damit gesteigerte Empfehlungen der Gäste wird es auch in Zusammenarbeit mit den regionalen Partnern aus Hotellerie und Tourismus letztlich möglich sein, die Besucherzahlen signifikant zu steigern.

Ein Rekord-Geschäftsjahr mit über 1.100 Mitgliedern in Spitzenmonaten konnte das PROMOVEO verbuchen.

Die Erweiterung des Premium-Fitness-Studios um einen zusätzlichen reinen Cardio-Bereich auf der Fläche der früheren Leistungsdiagnostik des Ambulanten Rehasentrum Bad Endorf, ebenso wie der Ausbau des bestehenden Technogym-Geräteangebotes, führte zu einer erneuten Steigerung an Umsatz und Mitgliedern. Ebenso hielt der Trend zu Steigerungen im Kursbereich insbesondere bei den Wasser- und Schwimmkursen auch in 2019 an.

Hotel Ströbinger Hof

Das Thermenhotel Ströbinger Hof ist heute eines der führenden 4-Sterne Hotels im Chiemgau. Gezielt werden Individualgäste beherbergt, die einen Anteil von mehr als 50 % der Gäste erreichen.

Ein großer Vorteil des Thermenhotels Ströbinger Hof ist der direkte Zugang zu den Chiemgau Thermen, der den Gästen seit Ende des Jahres 2018 den Zutritt zur riesigen Thermenlandschaft im Bademantel ermöglicht.

Seit der Neustrukturierung und der Modernisierung des Ströbinger Hofes entwickelt sich das Unternehmen sehr positiv und ist mittlerweile zu einem stabilen Ertragsbringer der GWC AG geworden.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden bei laufendem Betrieb in Verbesserungen investiert und umfassende Modernisierungen, wie z. B. Einbau von 3-fach-verglasten Fenstern, Austausch der Matratzen und die Renovierung der Tagungsräume, durchgeführt.

Besonders erfreulich ist, dass die Gästezufriedenheit bei HolidayCheck bei sehr guten 5,3 von 6 möglichen Punkten liegt.

Die Zimmerauslastung in 2019 lag bei 76,4 %, was einer Steigerung von 5 Prozentpunkten entspricht.

Gesundheitswelt Chiemgau AG (Holding)

Die Gesundheitswelt Chiemgau AG als Muttergesellschaft des Konzerns fungiert in erster Linie als Holding und Immobilien-Holding für die insgesamt sechs Tochtergesellschaften. Des Weiteren ist sie auch zuständig für die Heilwasser-Bohrungen II und III in Bad Endorf.

In der Holding sind zentrale Dienstleistungen wie z.B. das Finanzwesen, das Personalwesen, die Unternehmensentwicklung und Multiprojektmanagement, die IT-Abteilung und das Marketing für die Tochtergesellschaften gebündelt.

Geleitet vom Multiprojektmanagement in enger Zusammenarbeit mit der zentralen IT-Abteilung war das Jahr 2019 geprägt von einem strukturierten Auswahlverfahren für ein neues Klinik-Informationssystem (KIS-System). Dies war notwendig, da zum einen das bisherige KIS-System am Ende seines Produkt-Lebenszyklus steht und zum anderen, im Zusammenhang mit der Digitalisierungsstrategie der GWC AG, ein neues KIS-System eine wichtige Voraussetzung darstellt. Ziel ist in diesem Zusammenhang, dass die Implementierung konzernweit bis ca. Mitte des Jahres 2021 abgeschlossen ist.

Ein weiteres Projekt ist in der Digitalisierung des Personalmanagements in Form einer neuen Gehaltsabrechnungssoftware verbunden mit der Einführung einer digitalen Personalakte zu sehen. Auch hier war das Berichtsjahr geprägt vom Planungs- und Auswahlprozess. Die Umsetzung soll bis Ende 2020 vollzogen sein.

Das Zentrale Marketing & Kommunikation hat wichtige Unterstützung im Bereich der Etablierung „neuer“ Dienstleistungen z.B. im Bereich der Neueröffnung der Chiemgau Thermen oder auch im Bereich der Mobilen Geriatrischen Rehabilitation der Simssee Klinik geleistet.

In Bezug zu den beiden Bohrungen Endorf II und III der Jod-Sole-Heilquellen wurde im Jahr 2019 ein Projekt zur notwendigen Sanierung und der damit verbundenen umfangreichen Finanzierung der Bohrung II gestartet.

11. Prognose – künftige Entwicklung (Corona-Krise)

Im Verlauf des ersten Quartals 2020 hat sich weltweit die Corona-Virus-Krise ständig verschärft und belastet die gesamte Wirtschaft stark. Auch die Einrichtungen des Konzerns der Gesundheitswelt Chiemgau sind betroffen.

So mussten die Unternehmen des Geschäftsbereiches Touristik (Chiemgau Thermen GmbH und Ströbinger Hof GmbH) sowie die beiden Ambulanten Rehasentren in Bad Endorf in Rosenheim im Laufe der zweiten Monatshälfte März aufgrund behördlicher Vorgaben erst einmal schließen.

Ebenfalls hat sich die Belegung der stationären Klinik-Einrichtungen durch die behördlichen Vorgaben aufgrund der Einstellung von elektiven (aufschiebbaren) Eingriffen in den Akutkrankenhäusern sowie der Unsicherheit bei Patienten reduziert.

In den von der Schließung betroffenen Unternehmen der GWC AG wurde im März 2020 bereits die Grundlage geschaffen, Kurzarbeit einzuführen. Im April wurde bereits nach Abbau von Überstunden und Urlaub Kurzarbeit eingeführt. Zudem greifen in einem gewissen Umfang entsprechend abgeschlossene Betriebsausfallversicherungen.

In der Krisensituation spielt das Gesundheitswesen eine entscheidende Rolle zur Bekämpfung dieser Pandemie. Vor diesem Hintergrund ist staatliche Unterstützung in Form von „Finanziellen Grundsicherungen“ für Krankenhaus und Klinikbetriebe in Bearbeitung. Am 27. März 2020 wurde dazu das COVID-19-Krankenhausesentlastungsgesetz verabschiedet. Darin sind Ausgleichsleistungen für COVID-19-bedingte finanzielle Belastungen der Krankenhäuser und weiterer Gesundheitseinrichtungen vorgesehen.

12. Sonstiges

Wirtschaftsprüfer für das Rechnungsjahr 2019 war die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, München.

Der Geschäftsbericht der Gesundheitswelt Chiemgau kann nach Terminabsprache gerne eingesehen werden.

Bad Endorf, 01.09.2020



Sonja Humm
Finanzverwaltung